

Hochschule der Gottesliebe. Die Exerzitien des heiligen Ignatius von Loyola, erklärt von Walter Sierp S. J. I. Band (457). Warendorf i. W., J. Schnellsche Verlagsbuchhandlung. Leinenband M. 5.70.

Vor wenigen Jahren hat P. Sierp uns seine herrliche, bei Herder erschienene Erklärung zum Fundament der ignatianischen Exerzitien gegeben: Ignatianische Wegweisung durch das Erdenleben. In dem neuen Werk sollen die ganzen Exerzitien eingehend erklärt werden. Der erste Band behandelt die sogenannte erste Woche und dazu noch sehr ausführlich (etwa 100 Seiten) die Christkönigsbetrachtung. Der Verfasser hatte nach seinen eigenen Worten die Absicht, eine gründliche, eng an den Text sich anschließende Erklärung des ganzen Exerzitienbüchleins zu geben, dabei verschiedentlich aufgetauchte Mißverständnisse richtigzustellen, vor allem aber einen Behelf für Einzelexerzitien zu bieten. Diese Absicht hat der Verfasser, zunächst für den Stoff des ersten Bandes, gewiß erreicht. Damit hat er aber auch Exerzitienleitern, welche im echten ignatianischen Sinne Exerzitien geben wollen, die besten Behelfe geliefert. Auch außerhalb der Exerzitien erweist sich das Buch sehr brauchbar. Seinen Hauptwert sehe ich ja nicht so sehr in den Skizzen der einzelnen Betrachtungen, so nützlich und brauchbar diese sein mögen. Das Wertvollste sind wohl die Erklärungen zu den Vorbemerkungen, Zusätzen und Winken, mit welchen der heilige Ignatius die Betrachtungen umrahmt. Damit sind schon im ersten Band viele Fragen, Übungen, Hilfsmittel und Gefahren des geistlichen Lebens solid erörtert, die auch für die Zeit außerhalb der Exerzitien wichtig sind. Sehr zu begrüßen ist auch, daß dabei die Ergebnisse der neueren Psychologie vielfach herangezogen sind, z. B. über das vielumstrittene Partikularexamen und die Zusätze zur fruchtbaren Art zu betrachten. Für das richtige Machen und Geben der Exerzitien scheint mir der Hauptnutzen darin zu liegen, daß Sierp den oft verkannten und doch vom heiligen Ignatius folgerichtig in allem durchgeführten Leitgedanken klar herausstellt: Die vollkommene Gottesliebe als Ziel, alle menschliche Tätigkeit zielsbewußte Mitarbeit mit Gott, um dem Wirken der Gnade eine möglichst hindernisfreie, bereite Seele darzubieten.

Wenn auch manche Einzelstücke gewiß einer Vertiefung und Vervollkommenung fähig sind — vieles kann übrigens erst im Anschluß an den Text näher im zweiten Band ausgeführt werden — kann man mit Bestimmtheit sagen: erfüllt der zweite Band, wie zu hoffen ist, die Erwartungen, die der erste Band weckt, dann hat jeder Priester, der mit Exerzitien zu tun hat, in diesem Werk (zusammen mit der erwähnten Erklärung des Fundamentes) das wertvollste, ja unentbehrliche Handbuch, in dieser Art überhaupt das einzige in deutscher Sprache.

Wien.

Josef Lachmair S. J.

Einkehr, Vorträge für Einkehrtage, Standesvorträge. Von Stephan Berghoff. Regensburg, Friedrich Pustet. Kart. M. 3.20.

Das Bändchen enthält vier Zyklen zu je vier Vorträgen und je einen Einstimmungsvortrag. Die ersten zwei Zyklen sind für die (verheiratete) Frauenwelt, die letzten zwei für die (verheiratete und unverheiratete) Männerwelt. Unschwer lassen sich die Einkehrtagsvorträge auch zu Standesvorträgen umformen. Der Rezensent hat die Lektüre dieser 20 Vorträge mit kritischer Einstellung begonnen, mit